

Senatsverwaltung für Justiz • Salzburger Str. 21 - 25 • 10825 Berlin

Per elektronischer Post!

An die
Präsidentin des Sozialgerichts Berlin

nachrichtlich

Präsidentin des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg
Ministerium der Justiz des Landes Brandenburg
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg - Referat 42 B -

Geschäftszeichen (bitte immer angeben)

I B 7 – 1441/2/2

Bearb.: Herr Sternagel

Zimmer:

Telefon (0 30) 90 13 – 39 65

(Vermittlg.) 90 13-0

(Intern) 9 13

Telefax: 90 13-20 00

Internet: www.berlin.de/senjust

E-Mail: poststelle@senjust.berlin.de

Datum: 29. November 2011

Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in der Sozialgerichtsbarkeit (SG-Statistik)

hier: Änderung der Anordnung zum 1. Januar 2012






Meine Schreiben vom 22.10.2010 und 22.11.2010

Anlage: 1 Sonderdruck (Stand: 1. Januar 2012)

1 Sonderdruck (Stand: 1. Januar 2012) markiert

I.

Der Ausschuss für Justizstatistik der Landesjustizverwaltungen hat Änderungen in der zum 1. Januar 2011 gefassten Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in der Sozialgerichtsbarkeit (SG-Statistik) beschlossen. Aus diesem Grund setze ich die Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in der Sozialgerichtsbarkeit (SG-Statistik) in der Fassung des Sonderdrucks "Stand: 1. Januar 2012" zum 1. Januar 2012 für Berlin in Kraft.

Verkehrsverbindungen:  104, M 46 bis Rathaus Schöneberg,  4 bis Rathaus Schöneberg ,  7 bis Bayerischer Platz 
Eingang zum Dienstgebäude: Salzburger/Ecke Badensche Straße, 10825 Berlin-Schöneberg

Zahlungen bitte bargeldlos an die Landeshauptkasse Berlin, 10789 Berlin, auf eines der folgenden Konten:

Geldinstitut	Kontonummer	Bankleitzahl	Geldinstitut	Kontonummer	Bankleitzahl
Postbank Berlin	58 - 100	100 100 10	Berliner Bank	9 919 260 800	100 200 00
Berliner Sparkasse	0 990 007 600	100 500 00	Deutsche Bundesbank	10 001 520	100 000 00

II.

Zu § 4 Absatz 2 Nummer 3 SG-Statistik hat die Abfrage bei den PEBB§Y-Fach-Erhebungsgerichten ergeben, dass die wegen Ruhens, Aussetzung oder Unterbrechung weggelegten Verfahren in den meisten Fällen statistisch neu erfasst worden sind, wenn später die Klage, der Antrag oder das Rechtsmittel zurückgenommen, die Rücknahme angeregt oder das Verfahren übereinstimmend für erledigt erklärt worden ist. Demzufolge verursacht schon die ab 1. Januar 2011 geltende Fassung des § 4 Absatz 2 Nummer 3 SG-Statistik mit dem als klarstellende Erläuterung gedachten Zusatz „nicht aber, wenn lediglich die Rücknahme der Klage, des Antrags oder des Rechtsmittels erklärt wird“ eine Eingangszählung, die überwiegend nicht der Zählung während der Erhebung zu PEBB§Y Fach entspricht. Daher wird nach Beteiligung der Unterarbeitsgruppe Sozialgerichtsbarkeit der Länderarbeitsgruppe PEBB§Y Fach § 4 Absatz 2 Nummer 3 SG-Statistik ab 1. Januar 2012 im Wesentlichen auf die Fassung ab 1. Januar 2010 zurückgeführt. Ausgenommen sind die aufgrund der Vereinheitlichung der Justizgeschäftsstatistiken erforderlichen redaktionellen Anpassungen und der Zusatz „von Amts wegen oder“. Es wird keine Möglichkeit gesehen, die Differenzen in der Auslegung der Begriffe „weiterbetreibende Erklärung“ und „Fortsetzung des Verfahrens“ vor der nächsten Erhebung auszuräumen.

Die Neufassung des Sonderdrucks (mit und ohne Markierung der Änderungen) habe ich zur weiteren Verwendung beigelegt.

Ich weise darauf hin, dass diese Allgemeine Verfügung über die Erhebung von statistischen Daten in der Sozialgerichtsbarkeit (SG-Statistik) sowie der Sonderdruck der Anordnung (Stand: 1. Januar 2012) in das Infoportal eingestellt worden sind und im Infoportal der Berliner Justiz

(http://www.verwalt-berlin.de/justiz/berliner_justiz/index.html) unter den Rubriken „Organisation und Verwaltung/Dienstliche Regelungen“ bzw. „Organisation und Verwaltung/Statistiken“ eingesehen und ggf. heruntergeladen werden können.

Ich bitte, das Weitere zu veranlassen.

Im Auftrag

Kipp